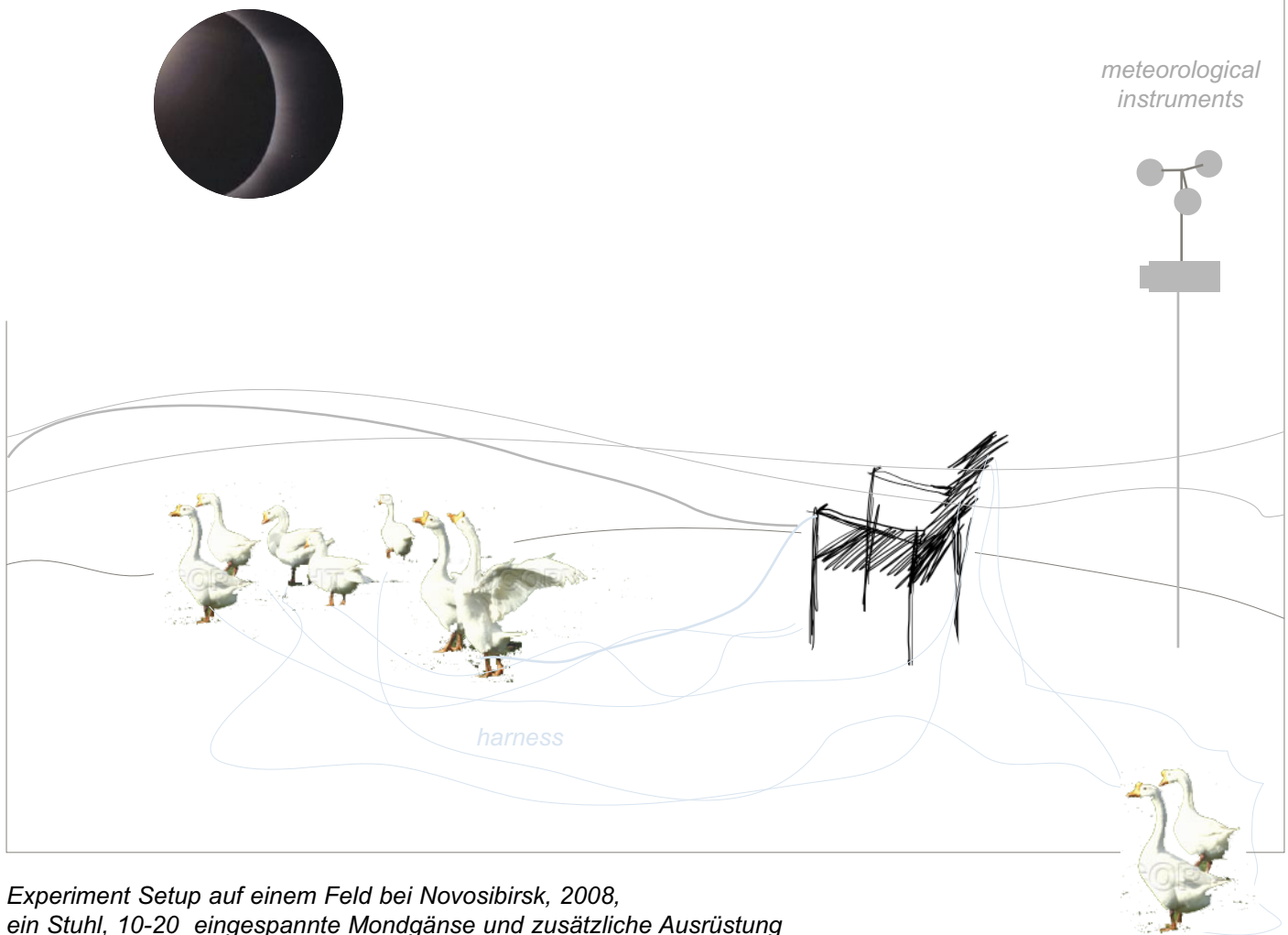




**The Moon Goose Experiment | eine bio-poetische Studie**  
*anlässlich der Expedition zur totalen Sonnenfinsternis in Novosibirsk 2008*  
*in Kollaboration mit dem Zoo von Novosibirsk*

**Agnes Meyer-Brandis - ResearchRaft FFUR**

[...] I found then by this Experience  
that which no Philosopher ever  
dreamed of, to wit, that those things  
which wee call heavie, do not sinke  
toward the Center of the Earth [...]  
*Quelle: Francis Godwin's "The Man  
in the Moone", (1638)*



Experiment Setup auf einem Feld bei Novosibirsk, 2008,  
ein Stuhl, 10-20 eingespannte Mondgänse und zusätzliche Ausrüstung

## Moon Goose Experiment | eine bio-poetische Studie

**Allgemein:** Beobachtung von Verhalten und Reaktion der Mondgans unter dem Einfluss der totalen Sonnenfinsternis in Sibirien, 2008.

**Das Norm-Verhalten der Mondgans:** Ähnlich dem klassischen Verhalten von Zugvögeln, migrieren Mondgänse jährlich von der Erde zum Mond und zurück (Referenz: Francis Godwin, nächste Seite).

**Forschungsfokus während der Eklipse:** Wird sich die Mondgans ausserhalb ihres jährlichen Flugrythmuss' frühzeitig in Flugformation begeben oder sogar Richtung Mond aufbrechen? Welche Störung oder Veränderung bewirkt die Sonnenfinsternis auf deren Flugrouten, -rythmus und -verhalten? Ist die Mondgans besonders empfindsam gegenüber kosmischen Phänomenen wie z.B. der Eklipse? Welches Verhalten wird erwartet und welche aussergewöhnlichen Reaktionen werden durch die Eklipse hervorgerufen?

### Setup des Experiments zum Zeitpunkt der Eklipse in Novosibirsk, 2008:

Ein Stuhl steht auf einem Feld - einer weiten leeren Landschaft mit freiem Blick in Richtung West- und Ostachse. 10-20 Mondgänse werden für einen möglichen Abflug mit einem Fluggeschirr angeleint. Der Experimentator sitzt auf dem Stuhl, der mit dem Fluggeschirr verbunden ist. Er trägt einen Sicherheitsanzug und ist mit Gurten festgeschnallt. Für den Fall eines "Take Offs" ist der Stuhl mit einem Überlebenskit und einem Fallschirm ausgestattet. Mit an Bord sind Instrumente, um relevante Daten und meteorologische Observationen zu sammeln (Thermometer, Luxmeter, Anemometer). Das Setup wird mit 3 Kameras aus verschiedenen Perspektiven aufgezeichnet. Experiment begleitend, werden im Zoo von Novosibirsk Recherchen und Interviews mit Spezialisten zu Vogelflug & Verhalten durchgeführt. Die Ergebnisse des Experiments werden für spätere Ausstellungen (Video- und Gänse Installation) ausgearbeitet.



*Francis Godwin, lifted airborne by the mythical gansas birds, which migrate annually from the earth to the moon  
Quelle: Francis Godwin's "The Man in the Moone", (1599-1603)*

## Moon Goose Experiment | Hintergrund Information

### Das Norm-Verhalten der Mondgans

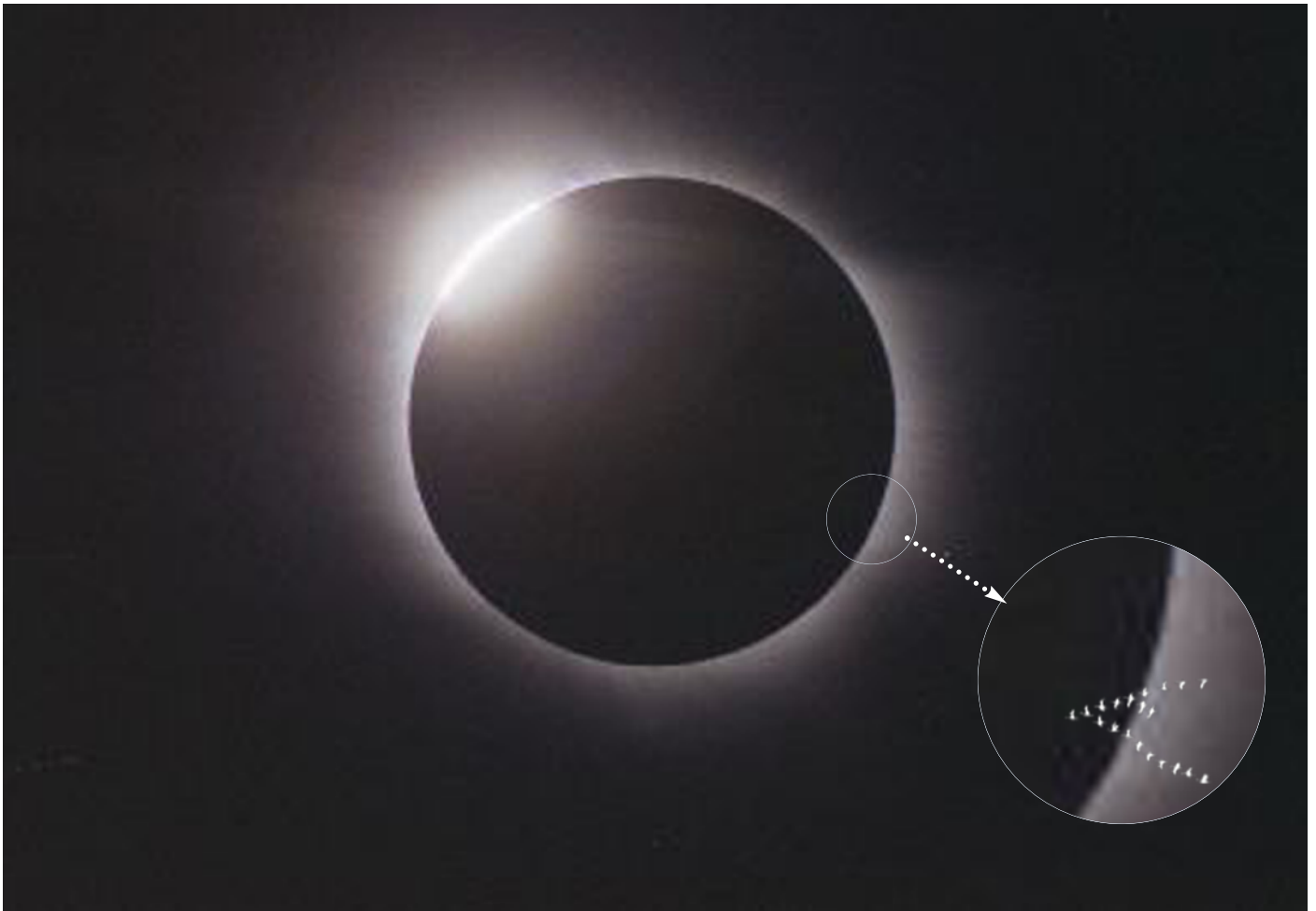
Ein Text von Francis Godwin (1599-1603), welcher als Erster das Phänomen der Schwerelosigkeit im Weltraum beschrieben hat:

[...] It was now the season that these Birds were wont to take their flight away, as our Cuckoes and swallowes doe in Spaine towards the Autumne. They (as after I perceived) mindfull of their usuall voyage, even as I began to settle my selfe for the taking of them in, as it were with one consent, rose up, and having no other place higher to make toward, to my unspeakeable feare and amazement strooke bolt upright, and never did linne towring upward, and still upward, for the space, as I might guesse, of one whole hower, toward the end of which time, mee thought I might perceive them to labour lesse and lesse; till at length, O incredible thing, they forbare moving any thing at al ! and yet remained unmoveable, as stedfastly, as if they had beene upon so many perches; the Lines slacked; neither I, nor the

Engine moved at all, but abode still as having no manner of weight.[...]

[...] I found then by this Experience that which no Philosopher ever dreamed of, to wit, that those things which wee call heavie, do not sinke toward the Center of the Earth, as their naturall place, but as drawn by a secret property of the Globe of the Earth, or rather some thing within the same, in like sort as the Loadstone draweth Iron, being within the compass of the beames attractive. [...]

*Francis Godwin (1562-1633) received a master's degree from Christ Church, Oxford in 1583 and doctor of divinity in 1595. His remarkable work The Man in the Moone, or a Discourse of a Voyage thither states a belief in the Copernican system; this work probably influenced both Cyrano de Bergerac and Jonathan Swift.*



## Moon Goose Experiment | Reflektionen - Forschungsfokus I

### Ausgangsposition

Im Rahmen meines Schwerelosigkeit-Experiments, (Sept. '07, siehe "Wolken-Kern-Scanner" (CCS)) entstanden Bewegtbilder einer eigenständigen und fremden Realität, die sowohl den physikalischen Gegebenheiten als auch den Sehgewohnheiten auf der Erde nicht entsprechen. Dies kann als ein Indiz für die Existenz einer eigenständigen Aesthetik der Schwerelosigkeit betrachtet werden. Das "Moon Goose Experiment" und die daraus resultierende Gänse und Video-Installationen verstehe ich als Ursachenforschung, mit der Absicht sich dem Phänomenen dieser Aesthetik zu nähern.

Zugleich ironisiert das Projekt Wahrheitsanspruch und Wunschdenken der Wissenschaften und die damit einhergehende Medialisierung. In naturwissenschaftlichen Verfahren gibt es Datenhersteller (vor Ort) und Datenauswerter (vor Computern & Datenbanken). Die heutige Trennung der Arbeitsschritte stellt die Datenglaubwürdigkeit in Frage. Die Resultate und Visualisierungen enthalten einen fan-

tastischen Anteil. In Auflösung dieser Trennung entsteht meine Arbeit aus Bildern, die aus Experimenten entstehen, die eben dieser Bilderzeugung dienen.

### Bio-Poesis

Der Roman "The Man in the Moone" des Bischofs Francis Godwin aus dem Jahre 1599-1603, gilt als einer der Vorläufer des Science Fiction in der Literaturgeschichte. Die Erzählung beinhaltet ebenso absurde Phantasien wie Aspekte, die sich nun - fast 400 Jahre später - als realitätsnah erweisen. Godwin beschreibt noch vor der Entdeckung der Schwerkraft durch Newton, als Erster einen Zustand, eintretend zwischen Erde und Mond, der dem der Schwerelosigkeit gleicht. Die Reise dorthin wird realisiert mit Hilfe von Gänsen, die - wie man heute weiss - am höchsten fliegenden Vögel. So wurden Streifengänse aus dem Flugzeug bei der Überquerung des Himalajas in über 9000 Meter Höhe gesichtet. Das Moon Goose Experiment greift die im wörtlichen Sinne phänomenale Phantasie Godwins auf



*Re-Entry Kapsel in der Steppe von Russland. An Bord von Wostok 6 startete Walentina Tereschkowa (die erste Frau im All) am 16. Juni 1963 vom Kosmodrom in Baikonur zu einer fast drei Tage dauernden Reise ins All und umkreiste die Erde 49 mal. Am 19. Juni landete sie bei Nowosibirsk, wo Tereschkowa begeistert empfangen wurde.*

## Moon Goose Experiment | Reflektion - Forschungsfokus II

und untersucht Sie auf Ihren Realitätsgehalt und Gegenwartsbezug. Ebenso wie eine physikalische Abnormität, wird ein Stück Literatur zum Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen Untersuchung, auf der Grundlage zeitgemäßen biologischen und physikalischen Wissens.

Zentrales Objekt der Untersuchung ist das ungewöhnliche Migrationsverhalten der Mondgänse, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sich das Verhalten der Vögel weltweit im Umbruch befindet. So ist der Vogelflug zum Beispiel einerseits genetisch andererseits stark klimatisch bedingt. Die heutige Klimaveränderung hat dementsprechend auch große Auswirkungen auf das Zugvogel-Verhalten, deren Flugrouten und Rhythmus. Während so aus Zugvögeln Strandvögel werden, befindet sich die Menschheit auf dem Weg zum Mars. Die Frage nach dem Verbleiben der Mondgänse liegt auf der Hand. Anders gesprochen: Wohin geht die Reise des Francis Godwins im 21. Jahrhundert?

### Resume

Während das CCS Projekt den "unmöglichen" Zustand des Schwebens zeigt, versucht das "Moon Goose Experiment" etwas real Unmögliches. Dabei geht es nicht um den Moment des Absurden, sondern um den Versuch einer Bildfindung mit poetischen Mitteln unter Anwendung wissenschaftlicher Genauigkeit und Methodik. Sie zeigen den Betrachtern nicht nur, ob Gänse zum Mond fliegen können, oder wie es aussieht, wenn etwas schwebt. Wenn das Experiment glückt, entstehen aus der Verknüpfung des aussergewöhnlichen Moments der Sonnenfinsternis, einer Tierstudie und der szenischen Umsetzung einer literarischen Phantasie, Bilder, die den Abflug im Kopf wahrscheinlich werden lassen und so die Waage halten zwischen dem Phantastischen und dem Realen.

